Foto: Klaus Trenz

Tausendsassa Siggi Michl trat bei einer Konzertlesung im Pegnitzer Gesundheitszentrum auf.

Schicksalsschläge und Selbstfindung

KONZERT-LESUNG Der Weidenberger Autor und Musiker Siggi Michl trat bei „TreppenhausKunst" im Gesundheitszentrum auf.

PEGNITZ - Siggi Michl ist ein Tausendsassa. Der Weidenberger ist Musiker in mehreren Bands, Liedermacher und Theaterspieler; er macht Puppentheater bei der Fröhlichen Kinderbühne, ist Übersetzer ins Fränkische und seit Neuestem auch Buchautor. „Krämerseelen" heißt sein Roman, der von Schicksalsschlägen und Selbstfindung handelt.

In einer Konzertlesung im Gesundheitszentrum Pegnitz bekam nun ein kleiner Kreis von Besuchern einen Einblick in das Buch, ausgeschmückt mit eigenen Liedern des Künstlers. Michl hat schon auf vielen Bühnen gestanden, aber noch nicht auf einer, wie sie die Initiative „TreppenhausKunst" bietet.

Als „witzig und originell" befand er den Auftrittsort im alten, großzügig gebauten Treppenhaus im Gesundheitszentrum. Bereits im Jahr 2005, so informierte er das Publikum, habe er mit dem Schreiben an seinem Buch angefangen und es erst 2020 fertiggestellt: „Es ist ein schönes Gefühl, ein fertiges Buch in der Hand zu halten."

Martin Wiesend – Kopf der Pegnitzer Kulturinitiative und Inhaber des Gesundheitszentrums – übernahm auf eigene Kosten die Gage des Künstlers und spendet den Eintritt für die Konzertlesung vollumfänglich an den Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund in Bayreuth, mit dem er tags zuvor eine Schüleraktion mit den vierten Klassen der Grundschule Pegnitz durchgeführt hat.

Karl Lothes (SPD), Kulturbeauftragter im Pegnitzer Stadtrat, wies darauf hin, dass Michl am Samstag, 5. November, beim Familientag der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Pegnitz zu sehen sein wird. Dann aber als Puppenspieler mit seiner Partnerin Franziska Fröhlich. **tz**